

Peppige Präsentationen mit d



Wer muss nicht ab und zu kleine Reden halten? Mit einer PowerPoint-Bildschirmpräsentation wirds erst richtig lebendig. Der PCtip gibt Starthilfen.

● von Michael Spittler

Nichts schlimmer als öde Vereinsversammlungen, an denen endlose Finanzdaten vom Papier abgelesen werden! Zum Redner ist nicht jeder geboren und kein Thema vermag ewig zu fesseln. Doch präsentieren kann man erlernen – und der Einsatz von geeigneten Mitteln hilft, den Vortrag lebendig zu gestalten. Oft sagt ein passendes Bild mehr als tausend Worte. Eine gelungene Präsentation bietet daher viel optische Abwechslung. Wer öfter vor einem Publikum stehen muss, ist gut beraten, sich mit Hellraumprojektor-Folien, Zeigestab und anderen Mitteln auszustatten.

Glänzen kann man auch mit einer Computer-Bildschirmpräsentation. Voraussetzung dafür ist ein tragbarer PC, an den sich ein externes Projektionsgerät anschliessen lässt. Dieses gibt es in verschiedenen Varianten: Vom LCD-Bildschirm-aufsatz für den Hellraumprojektor bis zum professionellen PC-Spezialprojektor sind alle Preis- und Leistungsklassen vertreten.

Das geeignete Programm dafür haben Sie als Microsoft-Office-Besitzer bereits auf dem Computer: PowerPoint ist neben Word und Excel die dritte grosse Anwendung, die in der Büro-Suite mitgeliefert wird. Ähnliches leisten Lotus Freelance Graphics, Novell Presentations oder SPC Harvard Graphics. Lassen Sie diese mächtigen Werkzeuge nicht links liegen! PowerPoint z.B.

eignet sich zum Entwerfen, Gestalten und Vorführen ganzer Multimedia-Shows. Das Programm ist eine gelungene Mischung aus Textverarbeitung, Grafikanwendung und Bildschirmprojektor und begleitet Sie bei Ihrer Präsentation von der ersten Idee bis zum endgültigen Vortrag.

Die Ansprache des Vereinspräsidenten eines Hobby-Fussballclubs wählen wir als Beispiel für diese PowerPoint-Übung. Mit einer Präsentation möchte er Mitgliederzahlen, die Fussball-Mannschaft, die etwas prekäre Finanzlage und die rosigen Zukunftsaussichten vorstellen. Wir benutzen dazu PowerPoint aus Office 97. Unsere Einführung gilt jedoch grundsätzlich auch für die Vorgänger-Version. Los geht's!

PowerPoint-Präsentationen sind in sogenannten Folien (engl. slides) aufgebaut, welche helfen sollen, die Thematik sinnvoll zu unterteilen. Das Ergebnis können Sie je nach Bedarf ausdrucken und als Unterlage verteilen, auf Spezialfolie drucken oder mit einem Hellraumprojektor an die Wand werfen oder sogar am Bildschirm bzw. über ein Multimedia-Projektionssystem anzeigen. Nur letzteres macht es möglich Animationen, Töne und sogar Videos einzusetzen.

Nachdem Sie PowerPoint aufgestartet haben, wählen Sie mit dem Autoinhalt-Assistenten eine geeignete Vorlage für Ihre Präsentation. In wenigen Schritten erhalten Sie hier eine Vorlage mit professionellem Design, deren Texte Sie nur noch mit Ihren Ideen ausfüllen müssen. Die mitgelieferten Layouts und Textentwürfe können allerdings nur als grobe Vorschläge dienen, denn Inhalt und Gestaltung einer Präsentation sollte immer genau dem jeweiligen Zweck angepasst werden. Wir wählen für unser Fussballclub-Beispiel den Präsentationstyp GESCHÄFTSPLAN und den Stil BILDSCHIRMPRÄSENTATION.

Mit FERTIGSTELLEN gelangen Sie in die Gliederungsansicht, in der sich jetzt bereits dreizehn Folien mit einigen markanten Titeln und stichwortartigen Unterpunkten befinden. Hier haben Sie die Möglichkeit, den Text-Inhalt Ihrer Folien zu bearbeiten, ohne durch deren Gestaltung gestört zu werden. Die Gliederungsansicht ist, ähn-

lich wie die gleiche Funktion im Word, ein praktisches Hilfsmittel zum Entwerfen und Verändern von Texten. Ganze Folien lassen sich mit dem Foliensymbol greifen und in der Reihenfolge verändern, löschen oder neu einfügen. Auch Überschriften und Untergliederungspunkte der einzelnen Folien können hier bequem angepasst werden. Gleichzeitig dient die Gliederungsansicht der Umwandlung Ihrer Präsentationsideen in prägnante, kurze Texte – sie ist ein vollwertiger Text-Editor.

Achten Sie bei der Entwicklung einer Präsentation darauf, Ihre Folien nicht mit allzu viel Text vollzupacken – Ihr Publikum soll ja nicht in Informationen erstickend und hat während des Vortrages keine Zeit, gleichzeitig lange Texte am Bildschirm zu lesen und Ihnen zuzuhören. Auf die Folien gehören nur kurze Sätze und einzelne Stichworte mit einem grossen Schriftschnitt (mindestens 20 Punkt), die Sie während des Vortrages erläutern und mit Inhalt füllen können. Zu viel Text wirkt meist schwerfällig, während knappe und prägnante Bemerkungen besser mit grafischen Elementen und Animationen untermauert werden können. Ein weiterer Tip: Bombardieren Sie Ihr Publikum auch nicht stundenlang mit endlos wechselnden, voneinander kaum noch zu unterscheidenden Folien zu den detailliertesten Unterpunkten. Erstellen Sie eine sinnvolle Grobgliederung – beispielsweise die fünf wichtigsten Punkte Ihres Themas – und gestalten Sie diese mit Raffinesse.



Die PowerPoint-Steuerzentrale in der linken unteren Bildecke

Links unten auf dem Bildschirm befindet sich die PowerPoint-Steuerzentrale. Hier können Sie je nach Bedarf mit einem Mausklick zwischen den verschiedenen Ansichten der Präsentation wechseln:

● Die FOLIENANSICHT zeigt Ihnen jede einzelne Seite mit Text, Layout und Hintergrund.



Für Diagramme hat PowerPoint ein Spezialtool.



Die Schlusspunkte lässt lauter Bälle fliegen ...



... und am Ende steht das Motto des Vereins.

Mehr Info

Die hier abgebildete Präsentation können Sie zur Übung im PCTip Online-Dienst unter PCTIP/AUSGABE10/97 herunterladen. Sie finden sie auch auf unserer Homepage <http://www.pctip.ch/>.

- Die GLIEDERUNGSANSICHT dient allein der Bearbeitung des Textes.
- Die FOLIENSORTIERUNG gibt eine erste Übersicht aller Seiten und dient zur Umgruppierung der Folien.
- Die NOTIZSEITENANSICHT können Sie benutzen, um Ihre Präsentation mit Kommentaren auszu-drucken. Interessant ist das, wenn Sie diese zur Dokumentation verteilen oder gar als Rede-Manuskript benutzen möchten.
- Die BILDSCHIRMPRÄSENTATION schliesslich zeigt Ihnen – auch testweise – die Präsentation bildschirmfüllend und mit allen Effekten an. Zum Weiterschalten von einer zur nächsten Folie dient hier die linke Maustaste oder die Leertaste auf der Tastatur. Mit der Taste ESC können Sie die Präsentation jederzeit abbrechen.

Nachdem Sie sich nun einen ersten Überblick verschafft haben, geht es ans Gestalten der einzelnen Folien. Zunächst sollten Sie einen geeigneten Hintergrund aussuchen. Sie können diesen mit FORMAT/HINTERGRUND selbst zusammenstellen oder mit FORMAT/DESIGN ÜBERNEHMEN das bereits zu Beginn ausgewählte Grundlayout des Präsentationstyps GESCHÄFTSPLAN gegen ein anderes austauschen. Die mit PowerPoint mitgelieferten Designs sind von professionellen Gestaltern erstellt und bieten ein durchwegs ausgewogenes Verhältnis zwischen Text und Grafik.

Denken Sie aber bei der Wahl immer an den Zweck Ihrer Präsentation: Wollen Sie nur schwarzweisse Hellraumprojektor-Folien erstellen, macht die Verwendung von vielen Farben keinen Sinn; soll der eigentliche Text im Vordergrund stehen oder sogar ausgedruckt werden, sollten Sie zwecks besserer Lesbarkeit kein allzu üppiges Grafik-Layout wählen. Für unser Beispiel wollen wir beim Präsentationstyp GESCHÄFTSPLAN bleiben, weil er durch sein grünes Muster den Eindruck eines Rasens simulieren könnte. Um daraus noch eindeutiger ein Fussballfeld zumachen, sollen ein Ball sowie eine Spielerfigur hinzugefügt werden, die in der reichhaltigen ClipArt-Sammlung von PowerPoint zu finden sind.

Wechseln Sie also in der Foliensortierung mit einem Doppelklick zur Folie 1. Neben dem Titel enthält

diese in unserem Beispiel nur den Namen des Vortragenden sowie Ort und Zeit. Damit Sie zu Beginn die Aufmerksamkeit des Publikums erlangen, sollte hier etwas mehr los sein. Fügen Sie daher über den Menübefehl EINFÜGEN/GRAFIK/CLIPART aus der ClipArt-Gallery-Kategorie SPORT UND FREIZEIT das Bild eines Fussballs ein und ziehen Sie es direkt über das grün hervorstechende Dreieck des Hintergrunds – diese Kombination entspricht dem Logo unserer Freizeit-Kicker. Als Gag soll der Fussball bei der Bildschirmpräsentation bewegt werden: Klicken Sie ihn mit der rechten Maustaste an und wählen Sie aus dem Kontextmenü BENUTZERDEFINIerte ANIMATION... Im folgenden Dialogfeld können Sie die verschiedensten Erscheinungsmöglichkeiten des Bildobjektes wählen:

In der ANIMATIONSREIHENFOLGE legen Sie fest, was auf der Folie in der Bildschirmpräsentation zuerst und was zuletzt geschieht. Neben den grafischen Elementen lassen sich nämlich auch mit sämtlichen Texten Animationen verbinden. Mit der Registerkarte ZEITLICHER ABLAUF bestimmen Sie, ob die Animation automatisch, nach einer Zeitverzögerung oder erst auf Ihren Mausklick

hin ausgelöst wird. So werden Unterbrüche und Pausen in der Präsentation nach Bedarf gesteuert.

Unter DARSTELLUNG wählen Sie schliesslich die Art der Animation aus, also beispielsweise VON LINKS ROLLEN, VON AUSSEN EINBLENDEN, VON UNTEN VERKLEINERN oder gar ZUFÄLLIG – womit der Fussball jedesmal auf eine andere Art an seinen endgültigen Platz bewegt wird. Haben Sie während der Präsentation eine Soundkarte und Lautsprecher zur Verfügung, können Sie die Animation noch von einem passenden Geräusch wie ZISCHEN oder Ähnliches begleiten lassen.

Wenn Sie jetzt vor den fliegenden Ball noch einen Fussballspieler setzen, den Sie ebenfalls in der ClipArt Gallery finden können, dann lässt sich mit geschickter Kombination einiger Animationseffekte der Eindruck erreichen, dass der Spieler den Ball ins Logo kickt – die Aufmerksamkeit des Publikums gehört Ihnen garantiert.

Um den Ball auf die anderen Folien zu übertragen, müssen Sie das Bild nicht jedesmal neu einfügen und mühsam justieren. Für jedesmal wiederkehrende Objekte – auch animierte – dient in PowerPoint der FOLIEN-MASTER, den Sie über ANSICHT/MASTER erreichen. Mit diesem Befehl schalten Sie auf die für den Hintergrund angewendete Designvorlage um – und können dort ein für allemal den Fussball ins Logo setzen.

Auch Diagramme oder Tabellen sind für PowerPoint kein Problem. Ob Sie dabei mit Excel bereits vorproduzierte Diagramme über EINFÜGEN/OBJEKT/MICROSOFT EXCEL-DIAGRAMM oder mit EINFÜGEN/DIAGRAMM von PowerPoint selbst erstellen lassen, spielt nur dann eine Rolle, wenn Sie auch das Diagramm beim Erklären animieren möchten. In diesem Fall nämlich müssen Sie den letzteren Weg wählen. PowerPoint fügt dann ein Beispieldiagramm inklusive Tabellendaten ein, die Sie mit ähnlichen Befehlen wie in Excel beliebig anpassen können. – In der Bildschirmpräsentation aber lassen sich die einzelnen Teile des PowerPoint-Diagramms per Mausklick abrufen und die Geschäftsgrafik so Stück für Stück animieren – etwas, das nicht einmal der Diagramm-Spezialist Excel beherrscht.



Jedes Element, das Sie auf einer PowerPoint-Folie benutzen, lässt sich animieren.